

---

**Vorsitz: Norwegen****807. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Mittwoch, 16. Dezember 2015

Beginn: 10.00 Uhr

Schluss: 11.50 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter R. Kvile3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

*Die Lage in und um die Ukraine:* Ukraine (Anhang 1) (FSC.DEL/234/15), Luxemburg – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Montenegro; dem Land des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island und Liechtenstein; sowie mit Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/233/15), Vereinigte Staaten von Amerika, Kanada, Russische Föderation (Anhang 2)

Punkt 2 der Tagesordnung: BESCHLUSS ÜBER TAGESORDNUNG, ZEITPLAN UND ORGANISATORISCHE MODALITÄTEN DES OSZE-SEMINARS ZUR MILITÄRDOKTRIN AUF HOHER EBENE

Vorsitz

**Beschluss:** Das Forum für Sicherheitskooperation verabschiedete den Beschluss Nr. 8/15 (FSC.DEC/8/15) über Tagesordnung, Zeitplan und organisatorische Modalitäten des OSZE-Seminars zur Militärdoktrin auf hoher Ebene; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigelegt.

Ukraine, Niederlande, Frankreich, Dänemark

Punkt 3 der Tagesordnung: SCHLUSSERKLÄRUNG DES NORWEGISCHEN  
FSK-VORSITZES DURCH S. E. ROBERT KVILE,  
VORSITZENDER DES FORUMS FÜR  
SICHERHEITSKOOPERATION

Vorsitzender, Montenegro, Serbien (Anhang 3), Niederlande, Belarus

Punkt 4 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Finanzieller Beitrag zum Programm zur Unbrauchbarmachung von Munition in Montenegro (MONDEM) und zum Repository Programme für den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit:* Tschechische Republik (Anhang 4), Montenegro (Anhang 5)
- (b) *Dreizehnte jährliche Konsultationen zur Überprüfung der Umsetzung des Dokuments über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen im Bereich der Seestreitkräfte im Schwarzen Meer am 11. Dezember 2015:* Rumänien, Ukraine (FSC.DEL/235/15), Russische Föderation
- (c) *Protokollarische Angelegenheiten:* Vorsitz, Niederlande, Luxemburg – Europäische Union, Vertreter des Konfliktverhütungszentrums

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 20. Januar 2016, 10.00 Uhr im Neuen Saal

---

**807. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 813, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DER UKRAINE**

Herr Vorsitzender,

im Zusammenhang mit der heutigen Erklärung der russischen Delegation über den Status der Autonomen Republik Krim (ARK) möchte die Delegation der Ukraine Folgendes betonen.

Das Völkerrecht verbietet die Aneignung eines Teils oder der Gesamtheit des Hoheitsgebiets eines anderen Staates durch Zwang oder Gewalt. Die Autonome Republik Krim, die nach wie vor fester Bestandteil der Ukraine ist, wurde von der Russischen Föderation unter Verletzung der OSZE-Prinzipien und -Verpflichtungen und der Normen des Völkerrechts widerrechtlich besetzt und annektiert. Rechtswidrige Handlungen der Russischen Föderation haben keine wie immer gearteten Rechtsfolgen für den Status der ARK als fester Bestandteil der Ukraine. Die territoriale Integrität der Ukraine innerhalb ihrer international anerkannten Grenzen wird durch das Völkerrecht und die Resolution 68/262 der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 27. März 2014 mit dem Titel „Territoriale Unversehrtheit der Ukraine“ geschützt.

Die Russische Föderation verletzt nun so grundlegende Prinzipien aus der Schlussakte von Helsinki wie die souveräne Gleichheit und die Achtung der Souveränität inwohnenden Rechte, die Enthaltung von der Androhung oder Anwendung von Gewalt, die Unverletzlichkeit der Grenzen, die territoriale Integrität der Staaten, die friedliche Regelung von Streitfällen, die Nichteinmischung in innere Angelegenheiten und die Erfüllung völkerrechtlicher Verpflichtungen nach Treu und Glauben.

Wir fordern die Russische Föderation auf, sich wieder auf die Grundsätze des Völkerrechts zu besinnen und die Annexion der Autonomen Republik Krim rückgängig zu machen.

Die Delegation der Ukraine ersucht um Aufnahme dieser Erklärung in das Journal des Tages.

Danke, Herr Vorsitzender.

---

**807. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 813, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DER RUSSISCHEN FÖDERATION**

Herr Vorsitzender,

im Zusammenhang mit den heutigen Erklärungen einiger Delegationen hält es die Delegation der Russischen Föderation – soweit es die Krim betrifft – für notwendig, Folgendes festzustellen.

Die Ausrufung der Unabhängigkeit der Republik Krim und ihr Beitritt zur Russischen Föderation waren eine legitime Verwirklichung des Rechts des Volkes der Krim auf Selbstbestimmung in einer Situation, als sich in der Ukraine mit Unterstützung von außen ein gewaltsamer Staatsstreich ereignete und radikale nationalistische Elemente starken Einfluss auf die Entscheidungen im Land ausübten, was seinerseits dazu führte, dass die Interessen der ukrainischen Regionen und der russischsprachigen Bevölkerung ignoriert wurden.

Die multiethnische Bevölkerung der Krim traf mit überwältigender Stimmenmehrheit im Zuge einer freien und fairen Willensbekundung die entsprechenden Entscheidungen. Der Status der Republik Krim und der Stadt Sewastopol als Föderationssubjekte der Russischen Föderation ist irreversibel und steht nicht zur Diskussion. Die Krim ist und bleibt russisch. Das ist eine Tatsache, mit der sich unsere Partner abfinden müssen.

Dieser Standpunkt gründet sich auf das Völkerrecht und steht mit diesem voll und ganz im Einklang.

Ich danke Ihnen, Herr Vorsitzender, und ersuche, diese Erklärung dem Journal der heutigen Sitzung beizufügen.

---

**807. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 813, Punkt 3 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION SERBIENS**

Herr Vorsitzender,  
werte Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte bei dieser Gelegenheit dem scheidenden norwegischen Vorsitz für seine Entschlossenheit, sein Engagement und seinen Einsatz aufrichtig danken, mit dem er die Arbeit des Forums im letzten Abschnitt des Jahres 2015 vorangebracht hat, und ganz besonders dafür, dass er die Verhandlungen über die Entwürfe zu FSK-Beschlüssen und -Erklärungen sowohl hier in Wien als auch auf dem Belgrader Ministerratstreffen so kompetent und engagiert geleitet hat. Unser Dank geht insbesondere an Botschafter Kvile für sein persönliches unermüdliches Engagement.

Ich möchte auch Montenegro für seinen wertvollen Beitrag während dieses Jahres danken und Polen als neues Mitglied der FSK-Troika willkommen heißen.

Herr Vorsitzender,

die Arbeit des Forums steht unter dem Einfluss des aktuellen Sicherheitsumfelds im OSZE-Raum und insbesondere der Krise in der und um die Ukraine, die eine der größten Herausforderungen darstellt, mit denen die Organisation in den 40 Jahren ihres Bestehens konfrontiert war. Diese Krise hatte erhebliche Auswirkungen auf das jüngste Ministerratstreffen in Belgrad, besonders im Zusammenhang mit der Arbeit des Forums. Trotz aller Bemühungen war der Ministerrat nicht in der Lage, zu irgendeinem für die Arbeit des FSK relevanten konsensfähigen Ergebnis zu gelangen. Es ist daher klar, dass die aktuellen sicherheitspolitischen Herausforderungen jetzt möglicherweise mehr denn je nach gemeinsamen Anstrengungen und kooperativen Maßnahmen verlangen, die darauf ausgelegt sind, eine friedliche Lösung der Krise herbeizuführen und zur Sicherheit und Stabilität im gesamten OSZE-Raum und in seiner Nachbarschaft beizutragen.

Herr Vorsitzender,

ich möchte betonen, dass die Aktivitäten des FSK dem serbischen OSZE-Vorsitz auch weiterhin ein großes Anliegen sind, besonders jene, die einer besseren Umsetzung der OSZE-Verpflichtungen und der VSBM dienen. Wir unterstützen die Bemühungen um Entwicklung,

Aktualisierung und Stärkung der Instrumente der politisch-militärischen Dimension, damit sie unseren kooperativen Sicherheitsbedürfnissen entsprechen und den Teilnehmerstaaten nützen.

Bevor ich zum Schluss komme, Herr Vorsitzender, möchte ich den Niederlanden als designiertem FSK-Vorsitz unsere volle Unterstützung zusagen.

Herr Vorsitzender, ich ersuche höflich um Beifügung dieser Erklärung als Anhang zum Journal der Sitzung.

Damit und mit meinen besten Wünschen an Sie alle und Ihre Familien für die kommenden Feiertage und für ein glückliches neues Jahr danke ich Ihnen sehr für Ihre Aufmerksamkeit.

---

**807. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 813, Punkt 4 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK**

Die tschechischen Behörden verfolgen mit großer Aufmerksamkeit die positiven Entwicklungen im Zuständigkeitsbereich des Forums für Sicherheitskooperation, insbesondere im Zusammenhang mit der Umsetzung von Projekten betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen (SALW) und Lagerbestände konventioneller Munition (SCA) und im Zusammenhang mit der Förderung des OSZE-Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit.

Der Tschechischen Republik ist die Umsetzung von SALW/SCA-Projekten im OSZE-Raum ein wichtiges Anliegen. Zusätzlich zu den bisher geleisteten Beiträgen haben die tschechischen Behörden in diesem Jahr beschlossen, weitere 20 000 EUR für das Programm zur Unbrauchbarmachung von Munition in Montenegro (Projekt Nr. 2700240) bereitzustellen.

Die Förderung der im OSZE-Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit verankerten Prinzipien und Normen, die Unterstützung im Hinblick auf eine verbesserte Umsetzung und der Einsatz für Aktivitäten zur Öffnung des Verhaltenskodex sind nach wie vor wichtige Arbeitsfelder des FSK/OSZE, denen die OSZE-Teilnehmerstaaten entsprechende Aufmerksamkeit und Hilfestellung zuteilwerden lassen sollten. Deshalb haben die tschechischen Behörden beschlossen, mit 5 000 EUR zum *Repository Programme* für den OSZE-Verhaltenskodex (Projekt Nr. 1101200) beizutragen.

Herr Vorsitzender, ich bitte höflich um Aufnahme dieser Erklärung als Anhang in das Journal dieser Sitzung.

---

**807. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 813, Punkt 4 (a) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION MONTENEGROS**

Montenegro ist der Tschechischen Republik für ihre beträchtliche und laufende Unterstützung für das MONDEM-Programm zur Unbrauchbarmachung von Munition in Montenegro sehr dankbar.

Die Tatsache, dass wir in den letzten Wochen mehrfach Zuwendungen zum MONDEM-Programm und kontinuierlich Unterstützung von einigen Teilnehmerstaaten erhalten haben, sind ein Beweis dafür, dass die unter diesem Programm laufenden Arbeiten erfolgreich sind.

Dank dieser großzügigen Mittelzusagen können wir nun die für die fünfte Teilphase von Phase III des MONDEM-Programms geplanten Aktivitäten angehen, doch werden wir noch weitere Unterstützung brauchen, damit wir die verbleibenden 426 Tonnen Kampfmittel vollständig vernichten und das Projekt erfolgreich abschließen können. Die Finanzierungslücke beträgt derzeit rund 600 000 EUR.

Herr Vorsitzender,

die Ständige Vertretung Montenegros und das MONDEM-Leitungsgremium werden die Teilnehmerstaaten auch in Zukunft auf transparente Weise über die Verwendung der bereitgestellten Mittel informieren und auch eng mit anderen Projekten zusammenarbeiten, insbesondere durch die Weitergabe der Erfahrungen mit der Projektleitung und durch horizontale Zusammenarbeit. Wir sind bereit, unsere diesbezüglichen Erfahrungen und Fachkenntnisse weiterzugeben.

Ich möchte der Tschechischen Republik noch einmal unseren Dank aussprechen und den Teilnehmerstaaten in Erinnerung rufen, dass sie auch in Zukunft mit der Unterstützung für MONDEM und ähnliche Projekte betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition einen Beitrag zur Sicherheit und Stabilität insgesamt in der OSZE-Region leisten.



**807. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 813, Punkt 2 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 8/15  
TAGESORDNUNG, ZEITPLAN UND ORGANISATORISCHE  
MODALITÄTEN DES OSZE-SEMINARS ZUR MILITÄRDOKTRIN  
AUF HOHER EBENE**

(Wien, 16. und 17. Februar 2016)

Die OSZE wird am 16. und 17. Februar 2016 in Wien ein Seminar zur Militärdoktrin auf hoher Ebene – das siebte seiner Art in der OSZE – abhalten, um Veränderungen in der Doktrin und ihre Auswirkungen auf die Verteidigungsstrukturen im Lichte der gegenwärtigen Sicherheitslage in Europa zu erörtern.

Das Seminar wird gemäß FSK-Beschluss Nr. 3/15 (FSC.DEC/3/15) vom 1. Juli 2015 abgehalten. Das Wiener Dokument 2011 über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen ermutigt zu derartigen Seminaren als Förderung des Prozesses der Transparenz, Offenheit und Berechenbarkeit.

**I. Tagesordnung und Zeitplan****Dienstag, 16. Februar 2016**

- |                 |   |
|-----------------|---|
| 10.00–11.00 Uhr | Eröffnung des Seminars  |
|                 | – Einleitende Worte   |
|                 | – Hauptreferat  |
| 11.00–13.00 Uhr | Sitzung 1: Die Sicherheitslage im OSZE-Raum und operative Trends  |
|                 | – Einführung durch den Moderator der Sitzung  |
|                 | – Hauptredner zu Unterthemen  |
|                 | – Beurteilung der hauptsächlichen Sicherheitsrisiken der Gegenwart, vorherrschende Bedrohungswahrnehmungen und Folgewirkungen |

- Neue Konfliktformen, operative Trends und Entwicklungen
  - Kurze Einführungen durch die Podiumsteilnehmer
  - Diskussion mit Podiumsteilnehmern und Plenum
  - Schlussworte des Moderators
- 15.00–18.00 Uhr Sitzung 2: Neue Herausforderungen
- Einführung durch den Moderator der Sitzung
  - Hauptredner zu Unterthemen
    - Analyse von militärischen, technologischen, Wirtschafts- und Umweltfaktoren und deren Auswirkung auf die Sicherheitspolitik
  - Kurze Einführungen durch die Podiumsteilnehmer
  - Diskussion mit Podiumsteilnehmern und Plenum
  - Schlussworte des Moderators
- Mittwoch, 17. Februar 2016**
- 10.00–13.00 Uhr Sitzung 3: Überprüfung aktueller/aktualisierter nationaler Militärdoktrinen
- Einführung durch den Moderator der Sitzung
  - Hauptredner zu Unterthemen
    - Beispiele für Militärdoktrinen, die derzeit überprüft werden – Inhalte und Prozesse (Akteure, Methoden, Verfahren)
  - Kurze Einführungen durch die Podiumsteilnehmer
  - Diskussion mit Podiumsteilnehmern und Plenum
  - Schlussworte des Moderators
- 15.00–17.00 Uhr Sitzung 4: Auswirkungen von Änderungen der Doktrin auf die Streitkräfte sowie auf die Sicherheits- und Verteidigungspolitik
- Einführung durch den Moderator der Sitzung

- Hauptredner zu Unterthemen
    - Wie wirken sich Änderungen der Doktrin auf die Streitkräfte, deren Mandate, Fähigkeiten und Strukturen aus?
    - Auswirkungen auf die Sicherheits- und Verteidigungspolitik einschließlich Rüstungskontrolle und vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen
  - Kurze Einführungen durch die Podiumsteilnehmer
  - Diskussion mit Podiumsteilnehmern und Plenum
  - Schlussworte des Moderators
- 17.30–18.00 Uhr      Schlusssitzung: Künftige Herausforderungen und Tätigkeitsfelder für die OSZE
- Schlussfolgerungen und Themen, die weiter zu erörtern sind oder zu denen die OSZE tätig werden könnte
  - Schlussworte des Vorsitzenden des Seminars

## **II. Organisatorische Modalitäten**

### **Vorbereitung des Seminars**

Die Niederlande als designierter Vorsitz des FSK werden den Vorsitz des Seminars übernehmen.

Zu dem Seminar werden die Generalstabschefs oder andere leitende Beamte sowie maßgebende Wissenschaftler aus den Teilnehmerstaaten eingeladen. Nach entsprechenden Konsultationen wird der Vorsitzende des Seminars einschlägige internationale Organisationen, Institutionen und Persönlichkeiten einladen. Die Kooperationspartner werden zum Seminar eingeladen.

Der Vorsitzende des Seminars wird für jede Sitzung einen Moderator und einen Berichterstatter bestellen. Aus dem von den Teilnehmerstaaten vorgeschlagenen Personenkreis wird der Vorsitzende des Seminars ferner für jede Sitzung Hauptredner und Podiumsteilnehmer auswählen.

Die Hauptredner werden ersucht, ihre Referate, die an die Delegationen weitergeleitet werden, bis spätestens Montag, den 25. Januar 2016, einzureichen.

Für die FSK-Troika, die Moderatoren, Hauptredner, Berichterstatter und Podiumsteilnehmer wird am 15. Februar 2016 eine abschließende Vorbereitungssitzung abgehalten, auf der die Durchführung des Seminars in allen Einzelheiten erörtert und besprochen wird, wie es am besten abzuwickeln ist, damit es zu den erhofften Ergebnissen führt.

Das Sekretariat wird im Einklang mit seinen Ressortzuständigkeiten den Vorsitzenden des Seminars bei der Vorbereitung des Seminars hinsichtlich Administration und Haushalt unterstützen.

OSZE-Vorsitz und FSK-Vorsitz können gegebenenfalls eine Night-Owl-Session, Mittagsbuffets beziehungsweise einen abendlichen Cocktailempfang organisieren.

Mit den sonstigen erforderlichen organisatorischen Vorkehrungen wird sich die Arbeitsgruppe B des FSK befassen.

### **Durchführung des Seminars**

Eine Hauptzielsetzung des Seminars ist ein interaktiver Dialog, der von den Hauptrednern und Podiumsteilnehmern angestoßen wird. Den Delegationen wird daher nahegelegt, bei dem Seminar keine vorbereiteten allgemeinen Erklärungen zu verlesen.

Jede Arbeitssitzung beginnt mit einer Einführung durch den Moderator der Sitzung, auf die Referate von bis zu zwei Hauptrednern folgen (jeweils höchstens fünfzehn Minuten), an die eine Diskussion anschließt. Die Erörterung wird durch entsprechende Wortmeldungen von nicht mehr als vier Podiumsteilnehmern pro Sitzung eingeleitet (jeweils höchstens fünf Minuten). Wortmeldungen aus dem Saal sind höchst erwünscht und sollten pro Redner drei Minuten nicht überschreiten. Um für eine erfolgreiche Durchführung des Seminars zu sorgen, wird der Moderator jeder Sitzung die Diskussionen lenken und fokussieren und durch Fragen zu den in der jeweiligen Sitzung behandelten Themen oder durch Umstellung der Reihenfolge der Wortmeldungen eine interaktive Debatte fördern. Der Moderator ist auch dafür verantwortlich, dass alle Teilnehmer gleichermaßen zu Wort kommen und Gelegenheit erhalten, sich innerhalb des für die Sitzung vorgegebenen Zeitrahmens zu äußern. Während jeder Sitzung kann der Moderator die zeitlichen Vorgaben je nach Anzahl der Wortmeldungen und der zur Verfügung stehenden Zeit nachjustieren. Wenn Redner den Zeitrahmen überschreiten, werden sie vom Moderator darauf hingewiesen.

Vor der Schlusssitzung des Seminars wird jeder Berichterstatter nach entsprechender Rücksprache mit dem Moderator der jeweiligen Sitzung dem Vorsitzenden des Seminars einen kurzen Bericht vorlegen, der auf die Fragen eingeht, die in der jeweiligen Arbeitssitzung behandelt wurden.

Auf Grundlage der Berichte der Berichterstatter für jede der vier Sitzungen wird der Vorsitzende des Seminars (nach Abschluss des Seminars) einen zusammenfassenden Bericht über die Erörterungen geben, der dem FSK zur Kenntnis gebracht wird.

Eine Dolmetschung in den offiziellen OSZE-Sprachen wird bereitgestellt.

Räumlichkeiten für informelle Treffen werden zur Verfügung gestellt.

Die sonstigen Verfahrensregeln und Arbeitsmethoden der OSZE gelten sinngemäß für das Seminar.